

## Pressemitteilung

# Deutsch-Japanischer Energiewenderat GJETC tagt zu CO<sub>2</sub>-Bepreisung und kritischen Rohstoffen

**Berlin/Tokio, 18. Februar 2025.** Der German-Japanese Energy Transition Council (GJETC) kommt am 18. und 19. Februar zu seiner 18. Ratssitzung in Tokio zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die Themen *CO<sub>2</sub>-Bepreisung und soziale Akzeptanz sowie Verfügbarkeit kritischer Rohstoffe für erneuerbare Energien*.

Zudem werden aktuelle politische Entwicklungen in beiden Ländern diskutiert, darunter die neue Basic Energy Strategy Japans, die potenziellen Konsequenzen der Neuwahlen in Deutschland und der Einfluss der neuen Trump-Administration auf Deutschland und Japan.

Die inhaltliche Basis der Ratssitzung werden die Expertenanalysen sein, welche als Input Papers vorbereitet wurden und im März vom GJETC als Output Papers veröffentlicht werden. Hierfür werden die Ratsmitglieder konkrete Politikempfehlungen zu beiden Schwerpunktthemen entwickeln. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf einer Ausgestaltung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und flankierender Maßnahmen, die soziale Akzeptanz ermöglicht, sowie der Sicherung von Lieferketten für den Ausbau erneuerbarer Energien, sowohl in Deutschland als auch in Japan.

„In beiden Ländern gibt es ähnliche Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Sie könnte zum Beispiel die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie schwächen und die soziale Ungleichheit verstärken. Unsere Auswertungen von Daten und Studien für das Ergebnispapier zeigen jedoch, dass mit einer geschickten Ergänzung von gezielten Förderprogrammen auch die Transformation der Industrie und Gebäudesanierung oder nachhaltige Mobilität für weniger wohlhabende Haushalte wirtschaftlich tragbar gemacht werden können. Insbesondere die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung könnten dafür genutzt werden“, betont Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut und deutscher Co-Vorsitzender des GJETC. „Als technologiegetriebene Länder ist die Sicherung kritischer Rohstoffe für die japanische und deutsche Industrie von entscheidender Bedeutung. Wir können zusammenarbeiten, um Ressourcen in Drittländern zu sichern und bei der Entwicklung von Technologien, die zum Recycling und zur Erhaltung von Ressourcen beitragen, weltweit führend zu sein“, ergänzt Tatsuya Terazawa, Präsident des Institute of Energy Economics Japan und japanischer Ko-Vorsitzender.

Aus Anlass der Ratssitzung organisiert der GJETC eine Reihe von Side Events, um sich offen mit relevanten Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit auszutauschen. Auf dem Programm steht am 18. Februar ein Stakeholder-Dialog zur CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit Vertreter\*innen insbesondere aus der Industrie. Am 19. Februar sind alle Interessierten eingeladen, sich in einem öffentlichen Outreach Event mit dem Titel „Meet the Co-Chairs & Council Members“ im direkten Dialog mit den

Ratsmitgliedern zu den aktuellen Studienthemen auszutauschen. Am gleichen Tag findet in Kooperation mit der Japan Economic Foundation eine Roundtable-Diskussion zu „Issues under the new Trump Administration from a geopolitical perspective-views from Germany and Japan“ statt. In Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft in Japan wird es am Folgetag, dem 20. Februar, in der Residenz der Botschafterin einen „Climate Talk“ zur Rolle von resilienten Lieferketten für kritische Rohstoffe für die Energiewende geben.

Nähere Informationen zu den Side Events finden Sie auf der Website [gjetc.org](http://gjetc.org). Die Ergebnisse der Ratsitzung sowie der Side Events werden im Nachgang auf der Website des GJETC veröffentlicht.

### **Über den GJETC**

Der Deutsch-Japanische Kooperationsrat zur Energiewende (German-Japanese Energy Transition Cooperation Council (GJETC ist ein internationales Modellprojekt zur Stärkung des Wissensaustauschs über Technologien, Politik und die Auswirkungen der Energiewende. In seiner Form, Kontinuität und Größe ist der GJETC das erste deutsch-japanische Kooperationsprojekt zur Energiewende dieser Art. Der im Frühjahr 2016 gegründete Rat führt ein umfangreiches Studienprogramm zu Kernthemen der Energiewende durch, führt Stakeholder-Dialoge mit der Industrie und der Zivilgesellschaft und veröffentlichte bereits 16 Studien, eine Reihe strategischer Papiere sowie zwei Berichte mit Schlüsselempfehlungen für eine erfolgreiche Energiewende im März 2018 und im Juni 2020.

Das Projekt, das gemeinsam vom Wuppertal Institut, ECOS, hennicke.consult und dem Institute of Energy Economics Japan (IEEJ/Tokyo) initiiert wurde, wird auf japanischer Seite vom Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) unterstützt. Auf der deutschen Seite wurde der Rat in der 1. und 2. Arbeitsphase von der Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Mercator-Stiftung gefördert. In der 3. Phase des Kooperationsrates übernahm das frühere Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) von der DBU die Unterstützung des GJETC. In der aktuellen Arbeitsphase unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Aktivitäten.

Das Wuppertal Institut koordiniert zusammen mit ECOS die Ratsarbeit als Sekretariat in Deutschland, auf japanischer Seite übernimmt diese Aufgabe das Institute of Energy Economics, Japan (IEEJ).

Die bisherigen Studien des GJETC können unter folgendem Link eingesehen und heruntergeladen werden: <http://www.gjetc.org/publications/>

#### **Pressekontakt Deutschland:**

Noah Brelage  
ECOS Consult GmbH  
Westerbreite 7  
49084 Osnabrück

Telefon: +49 541 911 909 90

#### **Pressekontakt Japan:**

General Planning Group  
The Institute of Energy Economics, Japan  
Inui Bldg. Kachidoki 10th Floor, 13-1, Kachidoki  
1-chome, Chuo-ku,  
Tokyo 104-0054

Telefon: +81-3-5547-0211



E-Mail: [gjetc@ecos.eu](mailto:gjetc@ecos.eu)

Fax: +81-3-5547-0223

E-Mail: [contact-ieeej@tky.ieej.or.jp](mailto:contact-ieeej@tky.ieej.or.jp)